

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: Pura Plus Polish

(lösemittelhaltige Reinigungspaste mit hydrophober Wirkung)

Hersteller:

nanoquadrat GmbH

Siemensstr. 3 84051 Essenbach - Altheim

Tel: 08703 / 98 99 60 Fax: 08703 / 98 99 61

Notruf: 089/19240 (Giftnotruf München Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik
rechts der Isar der TU; Ismaninger Str. 22 81675 München)

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Inhaltsstoffe (gem. EG-Empfehlung):

Alkohol, Wasser, Poliertonerde, Hilfsstoffe

Gefährliche Inhaltsstoffe:

- Ethanol
CAS 64-17-5 EINECS 200-578-8 Gehalt: 20 - 30 %
Gefahrenbezeichner: F, R-Sätze: 11
MAK: 960 mg / m³
- Alkyl- und Arylsilane sowie dessen Hydrolysate und Kondensate
CAS --- EINECS --- Gehalt: < 10 %
Gefahrenbezeichner: Xi, R-Sätze: 38
- Methanol
CAS-Nr.: 67-56-1 EINECS-Nr: 200-659-6 Gehalt: < 3 %
Gefahrenbezeichner: F,T R-Sätze: 11-23/24/25-39/23/24/25

3. Mögliche Gefahren

R 11 Leichtentzündlich.

R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Für Frischluft sorgen und bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen.

Nach Hautkontakt:

Mit Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt:

Geöffnete Lidspalte sofort mit viel Wasser (min. 15 Minuten) spülen und gegebenenfalls Augenarzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

Ärztlichen Rat einholen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Besondere Gefahren:

Löschmittel:

Kohlendioxid, Trockenlöschmittel (Pulver), Wassersprühstrahl oder geeigneter Schaum.
Im Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich (Silane).

Spezielle Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät.

Sonstige Hinweise:

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Technische Schutzmaßnahmen:

Zündquellen entfernen. Für gute Durchlüftung sorgen.

Personenschutzmaßnahmen:

Dämpfe nicht einatmen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Von Kanalisation, Gewässern und Erdreich fernhalten.

Verfahren zur Reinigung:

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise zur sicheren Handhabung:

Berührung mit Augen vermeiden. Dämpfe bzw. Aerosole nicht einatmen.

Hinweise zur Lagerung:

Behälter dicht geschlossen halten. Lagerung bei Raumtemperatur.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit zu überwachenden Grenzwerten:

- Methanol mit MAK-Wert (Spitzenbegr.-Kat.: 4): 260 mg/m³, bzw. 200 ml/m³
- Ethanol mit MAK-Wert (Spitzenbegr.-Kat.: 4): 1.900 mg/m³, bzw. 1.000 ml/m³

Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Arbeitshygiene:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Berührung mit den Augen vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Keine verschmutzte Kleidung tragen.

Atemschutz:

Bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

Handschutz:

Augenschutz:

9. Physikalisch und chemische Eigenschaften

Form: Paste

Farbe: weiß

Geruch: alkoholartig

Schmelzpunkt: nicht bestimmt

Siedepunkt: nicht bestimmt

Flammpunkt: nicht bestimmt

Zündtemperatur: nicht bestimmt

Dampfdruck: nicht bestimmt

Dichte (20°C): 1,1 – 1,2 g/cm³

Löslichkeit in Wasser (20 °C): unlöslich

Viskosität, dynamisch: nicht bestimmt

10. Stabilität und Reaktivität

Unverträgliche Stoffe und Bedingungen : Unverträglich mit starken Säuren und Basen (Laugen) sowie mit starken Oxidationsmitteln.

Gefährliche Reaktionen: nicht bekannt.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Wirkungen

Anhaltende Einwirkung kann verursachen: Übelkeit, Kopfschmerzen und Erbrechen, Schwindel, Rausch, Bewusstlosigkeit, Narkose. Nach Aufnahme großer Mengen: Atemlähmung, Koma.

Chronische Wirkungen

Leber und Nierenschäden möglich. Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der Arbeitsschutz-Grenzwerte nicht befürchtet werden.

12. Angaben zur Ökologie

Eine Umweltgefährdung kann bei unsachgemäßer Handhabung und Entsorgung nicht ausgeschlossen werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften z.B. einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen. Die Zuordnung der Abfallschlüssel ist entsprechend der EAK-Verordnung branchen- und prozeßspezifisch durchzuführen.

Empfehlung:

Europäischer Abfallkatalog:	07 07 99	Abfälle a.n.g.
-----------------------------	----------	----------------

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):

- ADR/RID-GGVS/E Klasse: 4.1 (F1) Entzündbarer organischer Fester Stoff N.A.G.
- Kemler-Zahl: 40
- UN-Nummer: 1325
- Verpackungsgruppe: III
- Bezeichnung des Gutes: 1325 Entzündbarer organischer Fester Stoff N.A.G.

15. Vorschriften

Kennzeichnung (EG) :

Gemäß GefStoffV und Richtlinie 67/548/EWG:

Gefahrenbezeichner: F

- R-Sätze: 11 Leichtentzündlich.
67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- S-Sätze: 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
7 Behälter dicht geschlossen halten
13 Von Nahrungsmittel, Getränken und Futtermitteln vernhalten.
16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen
46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett Vorzeigen.
51 Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.

Wassergefährdungsklasse:

WGK 1 (Einstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999, Anhang 2): schwach wassergefährdend

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.